

Jeder züchterischen Tätigkeit geht eine sorgfältige Suche nach dem Tierarzt des Vertrauens, der die Cattery betreuen soll voraus. Eine Katzenzucht benötigt aus medizinischer Sicht ein anderes Betreuungsmanagement durch einen Tierarzt als ein 1 oder 2 Katzenhaushalt.

Nicht jeder Tierarzt kann in seiner Ausbildungszeit alle Fächer gleich gut kennen lernen und nicht jeder hat unweigerlich eine Assistenzzeit an einer Uni in verschiedenen Kliniken absolviert. Sollten Sie diesbezüglich unsicher sein, wenden Sie sich an eine Kleintier- oder eine Uniklinik oder fragen Sie erfahrene Züchter nach Tierärzten. Die Gynäkologie und Geburtshilfe und daraus resultierend auch die Neonatologie ist ein hochspezialisiertes Gebiet, in dem sich nicht jeder heimisch fühlen kann.

Damit Ihr Tierarzt eine optimale Betreuung Ihrer Zucht gewährleisten kann, ist es immens wichtig, offen und ehrlich mit allen Problemen umzugehen. Wechseln Sie nicht von einem Tierarzt zu Anderen. Suchen Sie sich einen Tierarzt des Vertrauens, der Ihre Tiere kennt, der aber auch bereit ist, schwierige Fälle weiter zu weisen; sei dies zu einem Spezialisten oder in eine Uniklinik. Niemand kann Alles können und wissen.

Die Handaufzucht von Katzenwelpen

Auf einmal muss man den schweren Verlust der Mutterkatze erfahren und hat einen Wurf neugeborener Kätzchen, oder die Mutter ist an einer schweren Infektion erkrankt und muss von ihren Babys separiert werden, oder Mamakatze hat aus was für Gründen auch immer beschlossen, die Milchproduktion einzustellen. Die Wenigsten wissen, wie sie sich in einer solchen Situation zu verhalten haben.

In einer solchen akuten Situation ist jedoch schnelles Handeln absolut notwendig!

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, wie wichtig die tägliche Kontrolle des Gewichts der Babys ist! Sie benötigen mindestens eine Feinwaage mit 2 Gramm-Einteilung und sollten immer zur gleichen Zeit wiegen. Nur so können Sie rechtzeitig feststellen, ob die Milchproduktion eingeschränkt ist. Neugeborene nehmen durchschnittlich 10-20 g täglich zu. Eine tägliche Gewichtszunahme von < 5 g über 2-3 Tage bedarf Ihrer vermehrten Aufmerksamkeit und der Rücksprache mit dem Tierarzt. In den ersten 2-3 Tagen nach der Geburt ist es möglich, dass die Gewichtszunahme noch nicht so klappt. Ab dem 3. Tag sollte es allerdings aufwärts gehen.

Wenn keine geeignete Amme zur Verfügung steht, müssen die natürlichen Bedingungen simuliert werden. Manchmal kommt es in einer Katzenzucht vor, dass mehrere Katzen gleichzeitig Junge bekommen; dann ist es möglich, dass eine andere Katzenmama auch die verwaisten Katzenbabys säugt. Mutterkätzinnen akzeptieren Welpen anderer Mütter aber nur, wenn diese etwa im gleichen Alter wie ihre eigenen Kitten sind. Es ist dann zwar nicht für alle Welpen ausreichend Milch vorhanden, aber zumindest ist es nicht erforderlich, sie ausschliesslich eigenhändig aufzuziehen, sondern es reicht aus, wenn man sie zufüttert.

Bei der nun folgenden Anleitung handelt es sich lediglich um eine Empfehlung. Sie ist kein Garant dafür, dass die Handaufzucht komplikationslos, oder ohne eventuellen Verlust von Welpen einhergeht. Bei Neugeborenen bis zu 14 Tagen besteht ein besonders hohes Mortalitätsrisiko.

Neben der Fütterung ist Ruhe, Wärme und Geborgenheit für mutterlose Welpen lebenswichtig.

Wärme

Die Hauptprobleme, die bei der Handaufzucht von mutterlosen Welpen auftreten, sind Auskühlung, Austrocknung (Dehydration) und Verhungern (auf Grund der geringen Energiereserven; ein zu niedriger Blutzuckerspiegel hat dann Unterzucker zur Folge). Wenn der Verdacht besteht, dass diese physiologischen Grundbedingungen für ein gesundes Heranwachsen der Welpen nicht erfüllt sind, muss sofort tierärztlich eingegriffen werden. Bei Unterzucker (Hypoglykämie) werden zunächst Lethargie und reduzierte motorische Aktivität beobachtet; wichtige Reflexe bestehen noch. Im weiteren Verlauf werden Stell-, Saug- und Abwehrreflexe zunehmend schwächer.

Wärme ist für Neugeborene lebensnotwendig. Katzenbabys benötigen zur Aufrechterhaltung

der Körpertemperatur Strahlungswärme (die sie normalerweise durch den direkten Körperkontakt mit der Mutter erhalten), denn ihre Fähigkeit zur Temperaturregulation ist noch sehr eingeschränkt. Sie können ihre Körpertemperatur noch nicht kontrollieren, indem sie z. B. durch das so genannte Wärmezittern auf eine zu kühle Umgebungstemperatur reagieren. Diese Reaktion setzt erst frühestens gegen Ende der ersten Lebenswoche ein. Bereits geringfügige Abweichungen von der Optimaltemperatur (anfangs etwa 30°C) führen bei drei Tage alten Welpen zu vermehrtem Bewegungsdrang, Unruhe, verstärkter Atmung und Lautäusserungen. Liegt die rektal gemessene Körpertemperatur eines Welpen unter 35°C, stirbt er wahrscheinlich. Ausserdem kommt es bei zu niedrigen Temperaturen zu einem Anstieg des Energiebedarfes bzw. -verbrauches.

Wenn die Luftfeuchtigkeit zu niedrig ist und die Welpen ausserdem zu wenig Flüssigkeit aufnehmen, besteht das Risiko der Austrocknung. Diese wird vor allem am Verlust der Hautelastizität ersichtlich. Die Luftfeuchtigkeit der Umgebung sollte etwa 55 bis 60 % betragen.

Ein kuscheliges Bettchen

Es eignen sich vor allem eine Wurfkiste, oder auch eine ausreichend grosse Kartonschachtel (oben zugeklappt), in die man vorne etwa 25-30 cm ab Boden, eine Öffnung in Form einer Katzentüre schneidet. Es ist darauf zu achten, dass das Aufzuchtbettchen gedeckt ist. Katzen lieben kuschelige Höhlen. Besonders wichtig ist dies auch, um die notwendige Wärme zu gewährleisten.

Neugeborene Welpen sind generell nass und verlieren rasch an Wärme. Es ist daher unbedingt notwendig, sie zu trocknen und sie warm zu halten, z. B. mit Hilfe einer Wärmflasche. Ist die Mutter dazu nicht in der Lage oder bei der Geburt gestorben, sind die Babys unbedingt trocken zu rubbeln. Um die Wärme aufrecht zu erhalten, sollten die Welpen zugedeckt werden. Es kann an einer Stelle der Wurfkiste eine Wärmflasche, die in ein Tuch gewickelt ist, gelegt werden. Aber Vorsicht: Die Wärmflasche sollte nicht zu heiss sein, um Verbrennungen zu vermeiden. Weitere Möglichkeiten sind spezielle Kissen, die in der Mikrowelle erwärmt werden können. Oder für den Transport nach Hause aus der Klinik mit heissem Wasser gefüllte OP-Handschuhe, die zugeknöpft und in ein Tuch eingewickelt werden. Besondere Vorsicht ist auch bei Wärmelampen angebracht, die wegen der Verbrennungsgefahr besser nicht als Wärmequelle in Frage kommen. Das Anbringen einer Rotlichtlampe kann sehr hilfreich sein, allerdings muss die Distanz zu der Wurfkiste stimmen, darauf ist besonderes Augenmerk zu richten.

Kleinen Katzen, die erst wenige Tage alt sind, fehlen die Ausweichreflexe. Deshalb sollte der Liegebereich für die Kätzchen gross genug sein, damit sie sich, wenn sie mobil genug sind, ggf. von der Wärmequelle entfernen können.

Wachsen mehrere verwaiste Kätzchen gemeinsam auf, sind die Temperaturansprüche leichter zu erfüllen, da sich die Tiere gegenseitig wärmen können. Die Art und Weise des Zusammenliegens – dicht gedrängt, nebeneinander oder weit auseinander – liefert Rückschlüsse über die Umgebungstemperatur. In der ersten Lebenswoche werden Temperaturen von 30 bis 33°C empfohlen; im Verlauf der nächsten drei Wochen kann die Temperatur um jeweils 2°C gesenkt werden. In der vierten Lebenswoche genügen also 24 bis 26°C.

Als Unterlage kann ein medizinisches Fell, dick gefaltete Biberbetttücher, oder Molton und eine immer täglich zu wechselnde Auflage aus einer Baumwollwindel gewählt werden. (Frotteehandtücher sind ungeeignet, da die Kitten mit ihren Krallen, die sie noch nicht in der Lage sind einzuziehen, hängen bleiben können.)

Ruhe

Wie erkennt man, dass sich ein verwaistes Katzenbaby wohl fühlt? Gesunde Kätzchen essen und schlafen in den ersten beiden Lebenswochen hauptsächlich, nämlich 90 % ihrer Zeit. Wenn sie laut miauen oder nicht in der Lage sind zu saugen, sind sie entweder krank oder erhalten zu wenig Milch. Da Welpen ganz plötzlich sterben können, sollte in diesem Fall unbedingt ein Tierarzt konsultiert werden, um herauszufinden, ob möglicherweise eine ernsthafte Erkrankung die Ursache ist.

Bitte gönnen Sie Ihren Kitten unbedingt die notwendige Ruhe. Nach der Fütterung und nach der Massage, gehört das Kitten unbedingt wieder in sein Bettchen. Es soll so wenig wie

möglich zwischen den Fütterungsintervallen gestört werden. Auch wenn sie noch so süß sind, sie müssen, schlafen, essen, schlafen.....
Dies ist für ihre Entwicklung essentiell.

Die Fütterung verwaister Katzenwelpen, oder solcher, die von Hand aufgezogen werden müssen

Vorauszuschicken ist, dass ein Kitten ca. 20% des eigenen Körpergewichtes täglich an Nahrung (Milch) braucht, um satt zu sein und zu wachsen. Sie müssen sich auch bewusst sein, dass ausser der Milch das Kitten keine andere Nahrung aufnimmt und somit ist es äusserst wichtig, gerade in dieser Phase wo sich das Geburtsgewicht innert 7-10 Tagen verdoppelt, dass alles was ein Kätzchen braucht, in der Ersatzmilch enthalten ist.

Zubehör

Falls Sie nicht mit einer ml-Spritze (ohne Nadel) füttern möchten, benötigen Sie mindestens eine Saugflasche mit passendem Nuggi. Je nach Wurfgrösse und zur Sicherheit (eine Flasche kann mal runterfallen etc.) würde ich noch mind. eine weitere Flasche und einige Nuggis hinzukaufen. Wir persönlich ziehen die Gimpet-Flasche mit den langen dünnen Nuggis sowie eine spezielle Kittenaufzuchtflasche, die besonders für Neugeborene sehr geeignet ist (im Geburtskit enthalten) vor.

Einen elektrischen Wasserkocher oder die Mikrowelle erleichtern das Prozedere ungemein. Im Weiteren benötigen Sie einen Schüttelbecher oder einen kleinen Schneebesen, evtl. ein kleines feines Sieb, den entsprechenden Messbecher (immer im Katzenmilchpulver enthalten) und eine kleine Plastischüssel mit Deckel.

Für den Routinier empfehlen wir einen Fläschchen-Desinfektor/Sterilisator, der für Säuglinge in jedem Kaufhaus erhältlich ist. So gehen Sie auf Nummer sicher, dass sich in den Fläschchen und Nuggis keine gefährlichen Bakterien ansammeln können, die anschliessend zu einer Infektion und eventuellem Tod der Kitten führen.

Als Alternative: Kochen Sie Fläschchen und Nuckis mindestens 1x täglich 5 Minuten in kochendem Wasser aus.

Kittennahrung und Zusätze

Tipp: Sollten Sie Katzenbabys erwarten, besorgen Sie sich bereits im 2. Trächtigkeitsdrittel eine Dose Aufzuchtmilch bei Ihrem Tierarzt und halten Sie diese als Vorrat!

Bitte verwenden Sie keine Aufzuchtmilch, die im Tierfachhandel erhältlich ist. Die Verträglichkeit ist eher schlecht und die Handhabung zu aufwändig.

Besuchen Sie Ihren Tierarzt (rufen Sie den Notdienst an), informieren Sie sich ruhig auch bei einem anderen Kollegen, welches Produkt dieser vorrätig hat. Hierbei handelt es sich um eine rein persönliche Entscheidung, selbstverständlich steht Ihnen frei, welches Produkt Sie wählen!

Persönlich kennen wir 4 Produkte, die wir nähere Auswahl ziehen.
Unser Favorit ist die Kittenmilch KMR

KMR-Aufzuchtmilch

Zu beziehen

Deutschland: über den Tierarzt (Firma Albrecht) oder Catstuff (Onlineshop)

Schweiz: nur über den Tierarzt

Nachteile der KMR-Aufzuchtmilch: Das Einzige, was sich anführen lässt, ist der Preis! Diese Milch kostet ein kleines Vermögen. Die kleine Dose reicht für drei Welpen ca. 3 – 4 Tage, d.h. Sie benötigen einen grossen Vorrat. Sprechen Sie Ihren Tierarzt auf einen Rabatt an, wenn Sie mehrere Dosen auf einmal nehmen, oder versuchen Sie die grossen Dosen über [Catstuff \(www.catstuff.de\)](http://www.catstuff.de) zu beschaffen.

Diese Milch hat jedoch viele, ganz entscheidende Vorteile: Sie lässt sich in kalter wie in warmer Flüssigkeit problemlos anrühren. Sie bildet keine Klümpchen und keine Haut, ist ebenfalls 24 Stunden bei Kühlschranklagerung zu nutzen und sie ist super verträglich für die Babys, super effizient was die Gewichtszunahme angeht, sie scheint den Welpen zu schmecken (ein wichtiger Aspekt – weniger "Kampf" beim Füttern) und ist so gehaltvoll, dass man recht schnell den Fütterungsabstand vergrössern kann, nach 10 – 14 Tagen von 2 auf 3 – 4 Std. Das

ist ein wahres Geschenk, wie Sie bemerken werden, wenn Sie Welpen mit Hand aufziehen müssen!

Astorin Kätzchenmilch

Dieser Muttermilchersatz ist auch eine gute Alternative. Die Dose enthält 500 Gramm zum Preis von ca. Euro 15.00

Als Besonderheit ist hier der Zusatz von Taurin hervor zuheben .

Ansonsten klumpt diese Milch genauso beim Anrühren und bildet manchmal eine leichte Haut auf der Oberfläche.

Vertrieben wird sie von der Firma Almapharm, in Kempten im Allgäu, zu beziehen ist sie auch über den Tierarzt in Deutschland. Sollten Sie es vorziehen, diese Milch zu benutzen, sie ist auch in der CH erhältlich, melden Sie sich bitte bei uns.

Cimilac Kätzchenmilch

Dieser Muttermilchersatz ist eine gute Alternative zu KMR. Allerdings ist Cimilac auch nicht ganz billig und klumpt, wenn es nicht mit heissem Wasser angerührt wird.

Vita Milk von Royal Canin

Neues Produkt, mit dem wir bisher noch keine Erfahrungen sammeln konnten. Da im Moment KMR Milch nicht lieferbar ist, wurde uns die Vital Milk vom TA empfohlen. Sobald wir Erfahrungen damit gemacht haben, oder falls Sie Erfahrungen mit dieser Milch haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese mitteilen würden.

Zusätze

Leichter Fencheltee: Sorgt für eine geregelte Verdauung und beruhigt den Magen.

Zubereitung

Mit den Masseinheiten Flüssigkeit im Verhältnis zu Milchpulver halten Sie sich bitte strikt an die Angaben des jeweiligen Herstellers. (Lieber ein Tropfen Wasser mehr, als die Milch zu dick angerührt. Achten Sie auf eine regelmässige Verdauung!!!!)

Erhitzen Sie Wasser bis zum Kochen, füllen dieses anschliessend in ein Glas oder eine Tasse (ca. 200 ml) und lassen darin 1 Beutel Fencheltee und/oder Kümmeltee 5 Minuten ziehen. Den Beutel entfernen, bei Bedarf den Tee noch einmal erwärmen.

Wir bevorzugen einen Schüttelbecher, um die Milch für die Kitten vorzubereiten.

Entnehmen Sie jetzt die vorgeschriebene Menge Flüssigkeit, fügen Sie das Milchpulver hinzu und schütteln sie das Ganze ausgiebig bis sich alles aufgelöst hat. Sie können auch ½ dünnen Tee und ½ gekochtes Wasser verwenden.

Jetzt schütten Sie die Milch durch ein feines Sieb, um die Klümpchen herauszufiltern (Dieser Arbeitsgang entfällt bei KMR-Milch.) Geben sie die Milch in ein kleines Döschen oder ein kleines Tupperware-Gefäss, das Sie nach Möglichkeit mit einem Deckel verschliessen können und aus dem man, ohne viel zu verschütten, kleine Mengen in das Fläschchen umfüllen kann. Bereiten Sie nie mehr als Sie für 12 Stunden benötigen zu.

Füllen Sie das Fläschchen. Stellen Sie einen Behälter mit heissem Wasser zusätzlich bereit.

Wenn eine Pause beim Schöpfeln nötig wird, so bleibt das Fläschchen während dieser Zeit im Wasserbad schön warm. Bewährt hat sich auch die Warmhaltung der ganzen Milchmenge (für eine Fütterung) mit einem Schoppenwärmer für Kleinkinder.

Nehmen Sie sich ein Küchenhandtuch dazu (kein Frottee, die winzigen Krallen verhaken sich so darin) und warten Sie, bis der Inhalt eine angenehme Temperatur hat (Richtwert 37°- 38 ° Grad) -> handwarm.

Die Fütterungstechnik

Nun ist es natürlich etwas schwierig in schriftlicher Form zu beschreiben, was einem eigentlich direkt vorgeführt werden müsste..... Ansonsten hoffen wir, dass Sie mit der nun folgenden Anleitung arbeiten können:

Nehmen Sie sich ein Kleines auf den Schoss, die Vorderbeine etwas höher als der Rest des Körpers. Evtl. legen Sie sich ein gefaltetes Tuch auf den Schoss. Halten Sie sanft das Köpfchen des Kittens oder wickeln sie es in ein Baumwolltuch, dass nur noch das Köpfchen

herausschaut. Bei der Gimpet-Flasche sollte die Öffnung des Nuggis auf Druck am hinteren Gummistopfen einen ganz feinen Strahl bzw. kleine Tropfen abgeben. Bei der Catac-Flasche halten Sie das Loch mit dem Daumen verschlossen. Bei ganz vorsichtigem Öffnen sollte ein sehr feiner Milchstrahl/ Tropfen aus dem Gummisauger kommen. Während des Saugens entsteht ein zunehmendes Vacuum, das sehr gut mit dem Daumen spürbar ist. Mit Gefühl können Sie die Stärke des Vacuums steuern und je nachdem die Anstrengung beim Saugen für das Kleine regeln. Für Neugeborene empfehlen wir die Catac-Flasche, da man sehr gut fühlen kann, wie das Kleine saugt. Sollten Sie eine ml-Spritze verwenden, achten Sie darauf, dass das Kitten selber daran saugt (zieht). Vermeiden Sie ein schnelles Füttern und den Druck auf die Spritze, damit die Milch dem Kitten nicht in die Lunge kommt. (Wenn es unbedingt eine Spritze sein muss, nehmen sie eine ml-Spritze, die gut läuft oder bewegen sie diese vorgängig mehrfach hin und her.)

Beim Nuggi achten Sie bitte darauf, dass ab ca. der 2.-3. Lebenswoche, die Öffnung etwas grösser gemacht werden muss.

Das Katzenbaby NIEMALS während dem Füttern auf den Rücken drehen!

Bei unsachgemässer Fütterung und bei zuviel oder falschem Druck, bei Ungeduld etc, besteht die Gefahr und damit eine grosse Wahrscheinlichkeit, dem Baby Milch in die Luftröhre zu drücken. Wenn die Welpen nicht daran ersticken, versterben sie später an einer Lungenentzündung!

Also passen Sie bei allem ganz extrem auf!!! Fragen Sie lieber zweimal, wenn Sie sich nicht sicher fühlen oder bitten Sie jemanden mit Erfahrung, Ihnen die ersten paar Mal zu helfen.

Sie nehmen mit Ihrer linken Hand den Oberkörper und das Köpfchen und üben seitlich mit Ihrem Zeigefinger leichten Druck auf das Mäulchen aus, das sich daraufhin öffnet oder warten sie bis das Baby miaut (schreit). Mit Ihrer rechten Hand geben Sie jetzt das Fläschchen. Ihr linker Zeigefinger bleibt unterstützend am Maul. Mit Ihrem rechten Daumen und Zeigefinger über Sie nun vorsichtig leichten Druck auf den hinteren Gummistopfen der Gimpet-Flasche aus oder regeln das Vacuum bei der Catac-Flasche mit dem Daumen.

Lassen Sie sich Zeit dabei. Nicht nur Sie müssen das Flasche "geben" lernen, sondern die Babys auch das Trinken.

Bei einigen Babys können Sie vielleicht mit Freude feststellen, dass sie von ganz allein richtig saugen, bei den anderen müssen Sie halt mit Geduld etwas nachhelfen.

Wenn das Baby nach ausgiebigem trinken mit dem Saugen nachlässt oder nur noch nuckelt, hören Sie auf. Nun erfolgt die Massage.

Verdauung nur mit Assistenz

Nach dem Füttern müssen Kätzchen, die weniger als 4 Wochen alt sind, in der Lenden-, Anal- und Bauchregion massiert werden, damit sie Urin und Kot absetzen. Die Katzenmutter stimuliert den Urin- und Kotabsatz, indem sie ihre Jungen in diesen Bereichen regelmässig leckt. Die „Pflegetante“ muss diese Unterstützung imitieren, dies geschieht durch die sanfte Massage der Analregion und des Bauches mit einem feuchten warmen Waschlappen oder weichem Haushaltspapier. Diese Massnahme sollte nach jeder Fütterung 4-5 Minuten lang durchgeführt werden. **Ein Katzenbaby sollte mindestens einmal am Tag Kot und mehrmals Urin absetzen.** Falls das Kitten 2 Tage keinen Kot absetzt, melden Sie sich bei Ihrem Tierarzt oder rufen Sie uns an. Der Kot der Flaschenkinder ist gelblich bis caramelfarben und weich aber nicht flüssig. **Sollte das Kitten Durchfall haben, melden Sie sich unverzüglich bei Ihrem Tierarzt.** Die Verdauung kann ab ca. der 3.-4. Lebenswoche noch zusätzlich durch eine Katzentoilette, in die die Welpen ab und zu gestellt werden, angeregt werden.

Wenn Sie das Glück haben, das Ihnen Mutterkatze noch behütend beiseite steht, reiben Sie den Bauch des Babys mit etwas Butter ein, damit sie es sauber lecken kann. Keine Massage des Menschen ist so effizient wie die raue Zunge einer Katze. Vielleicht können Sie auch noch die ein oder andere Katze dazu überreden, Ihnen zu helfen...

Besonderheiten bei Tod der Mutterkatze

Eine häufige Todesursache in Verbindung mit der Geburt ist die Eklampsie.

Evtl. können Sie Ihrer Katze nach der Geburt auch eine Trinkampulle Calcium Frubiase anbieten.

Die andere Ursache ist häufig ein Kaiserschnitt wegen Geburtskomplikationen mit anschliessenden Problemen während der Operation. Überdosierung der Narkose, allergische Reaktionen, Blutungen und Geweberisse im Uterusbereich.

Daraus resultierend auch postoperative Komplikationen wie Infektionen, weitere Blutungen, etc.

Bemühen Sie sich, alles Erdenkbare zu tun, um das Leben Ihrer Katze zu retten. Bitte scheuen Sie keine Kosten und Mühen. Sie haben Verantwortung für ein Tier übernommen. Es hat ein Anrecht auf die beste medizinische Betreuung!

Denken Sie daran, dass Ihren Welpen die nötigen Abwehrkräfte durch die nicht erhaltene Kolostralmilch (in den ersten 24 Stunden) fehlen! Es gibt in diesem Fall ein Produkt: First Life Kitten Colostrum von Catstuff. www.catstuff.ch

Mutterkatze hat keine Milch

Wieso?!?

Bitte lassen Sie umgehend die Ursache abklären. Meistens handelt es sich um einen bakteriellen Infekt. Die Mutterkatze braucht ein Antibiotikum und die Babys dürfen nicht mehr an ihr nuckeln.

Häufig ist es zuvor schon über die Milch zu einer Infektion der Welpen gekommen. Melden Sie sich sofort bei Ihrem Tierarzt, wenn Sie das Gefühl haben, dass mit der Mutter oder den Babys etwas nicht stimmt! (Babys nervös, nehmen nicht zu, oder die Mutterkatze verlässt die Kitten und will nur noch auf einem kühlen Untergrund liegen).

Unterstützend können Sie nach der Geburt (übrigens auch zur Geburtsvorbereitung, da es zu einer besseren Durchblutung kommt) noch einige Tage Pulsatilla geben.

Wir hoffen, Ihnen einigermaßen anschaulich die Handaufzucht und die damit verbundenen Probleme vermittelt zu haben.

Wichtig ist, dass Sie eine innere Entschlossenheit entwickeln, die Versorgung der Kitten konsequent zu verfolgen.

Es wird Zeiten geben, in denen Sie Ihren Wecker verfluchen werden. Ihre Familie muss absolut in den Hintergrund treten. Versuchen Sie sie zu motivieren, Ihnen im Haushalt zur Hand zu gehen und sich alleine zu versorgen, bitten Sie um Verständnis.

Nach einer Woche werden sie jedermann mit einer "leichten" Gereiztheit und dunklen Rändern unter den Augen entzücken :-).

Nach 14 Tagen haben Sie wahrscheinlich den PIN-Code Ihrer EC-Karte vergessen und "funktionieren" nur noch durch Routine, für ausserplanmässige Vorhaben sind Sie nicht mehr zu gebrauchen.

Halten Sie sich, Ihre Familie und Freunde über Wasser mit dem Gedanken, dass all die Entbehrungen und Arbeit einen wunderbaren Lohn haben: Das Leben Ihrer Katzenbabys. Was umso bewegender ist, wenn Sie die Mutter der Kleinen verloren haben.

Sie lebt durch ihre Babys weiter!

Milch für alle Kätzchen?

Unter Umständen können Sie mit der Entscheidung konfrontiert werden, Katzenbabys nach der Geburt einzuschläfern (Euthanasie). Das ist z. B. dann der Fall, wenn ein Welpe an einer unheilbaren Erkrankung leidet und/oder mit einer lebenslänglichen und Behinderung zu rechnen ist, die kein artgerechtes Leben für das Kätzchen zulassen würde. Dazu zählen der Hydrocephalus („Wasserkopf“) oder die Spina bifida, die umgangssprachlich als „offener Rücken“ bezeichnet wird. Euthanasie sollte auch dann in Erwägung gezogen werden, wenn ein Bruch oder die unvollständige Entwicklung der Bauchwand festgestellt wird. Leichte Nabelbrüche stellen kein Problem dar; es kann aber vorkommen, dass überhaupt keine Bauchmuskulatur vorhanden ist, derartige Kätzchen haben kaum eine Chance. Sollte ein solcher Fall eintreffen, melden Sie sich umgehend bei ihrem Tierarzt oder in einer Uniklinik.

Einige schwere und angeborene Missbildungen sind zum Zeitpunkt der Geburt nicht offensichtlich, so z. B. Defekte der Augen oder des Gehörs. Wenn die Gelenke abnorm erscheinen, sollte man zunächst vorsichtig vorgehen, denn die Gelenke sind bei der Geburt noch nicht vollständig ausgebildet. Oftmals werden solche Fehlstellungen automatisch korrigiert, sobald die Kätzchen mobiler werden. Am schwierigsten ist die Alternative „Einschläfern oder nicht“ dann, wenn die Katzenwelpen von der Mutter nicht angenommen werden, obwohl sie ganz normal erscheinen. Der Besitzer hat dann nur die Wahl zwischen

Handaufzucht oder Einschläfern – letztendlich hängt die Entscheidung von den jeweiligen Umständen ab. In die Überlegung muss noch die Tatsache miteinbezogen werden, dass die Katze ihre „mütterlichen Pflichten“ vielleicht deshalb verweigert, weil ihr(e) Baby(s) krank sind und ohnehin nicht lange überleben würden. Eine Katzenmutter hat dafür einen untrüglichen Instinkt! Die Überlebenschancen können grob anhand des Geburtsgewichtes geschätzt werden: Sie sind relativ günstig, wenn sie nicht mehr als 25% unter dem durchschnittlichen Geburtsgewicht liegen. Besonders kritisch sind die ersten beiden Lebenstage.

Denken Sie daran, auch mutterlose Welpen oder Welpen aus Handaufzucht müssen regelmässig entwurmt werden. Vorzugsweise das 1. Mal mit 14 Tagen. Dann im Abstand von 2 Wochen. Wir bevorzugen Panacur-Petpaste. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt darüber.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch anbieten, dass Sie uns jederzeit gerne anrufen können und wir Ihnen behilflich sind, so weit dies in unserer Macht steht.

Wir wünschen Ihnen ganz, ganz viel Glück, Geduld und Selbstvertrauen. Sie werden es brauchen.

Ihre

Ingrid Vitali und die Mitglieder der Yahoo Group Maine Coon_Update

5.10.2004